

Bettina Röhl zur Notenabschaffung in Schleswig-Holsteins Grundschulen



Am 25. August geht in Schleswig-Holstein die Schule wieder los. Das nördlichste Bundesland ist auf dem Weg nach Summerhill. Man darf gespannt sein, ob der schleswig-holsteinische Nachwuchs die Nobelcharts in Zukunft stürmen wird. Denn dort läuft der Angriff auf die Schulnoten auf Hochtouren – zunächst in den Grundschulen. In der dritten und vierten Klasse, so das politische Leitbild, soll es keine Noten mehr geben. Das wurde vor wenigen Wochen in Kiel unter der parteilosen Bildungsministerin Waltraud „Wara“ Wende [Foto] beschlossen. Ziffernnoten seien „weder objektiv und verlässlich, noch differenziert und leistungsmotivierend“. (*Weiter in der Wirtschaftswoche*)